



Niederschrift

über die Sitzung

**der Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung des
Jugendhilfeausschusses**

am 13.09.2012

Anwesend

- Vorsitz

Schykowski, Heinrich

- Verwaltung

Acker, Werner
Leske, Bärbel

- Mitglieder

Bub, Kerstin
Freundlieb, Christoph
Gerigk, Marlis
Jaensch, Ruth
Köbler-Gross, Sylvia
Merkator, Kurt
Siebner, Claudia
Thum-Gerth, Barbara
Viering, Christian
Wexel, Dirk
Winheller, Andreas

- Schriftführung

Besch, Rüdiger

Entschuldigt fehlen

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 9

b) öffentlich

2. Spiel- und Lernstube des Sozialdienstes katholischer Frauen, Römerwall 67, Mainz
3. Erweiterung der städt. Kindertagesstätte Berliner Viertel um eine weitere Gruppe
4. Kath. Kindertagesstätte St. Laurentius, Mainz-Ebersheim; Zusätzliche Plätze für Zweijährige und Ganztagsplätze
5. Satzung zur Änderung der Kindertagesstättensatzung vom 09.07.1997; zuletzt geändert am 17.12.2010; -Neue Staffelung der Einkommenstabellen - Berücksichtigung von Unterhaltszahlungen
6. Satzung zur Änderung der Satzung zur Förderung der Kindertagespflege in der Landeshauptstadt Mainz
7. Inklusive Kindertagesstättenbetreuung für Kinder mit Behinderung
8. Personalgewinnung Erziehungskräfte
9. Mitteilungen

Herr Schykowski eröffnet um 16.05 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Als Urkundspersonen werden Frau Köbler-Gross und Herr Viering benannt.

öffentlich

Punkt 2 **Spiel- und Lernstube des Sozialdienstes katholischer Frauen, Römerwall 67, Mainz**
Vorlage: 1420/2012

Die Arbeitsgruppe stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Punkt 3 **Erweiterung der städt. Kindertagesstätte Berliner Viertel um eine weitere Gruppe**
Vorlage: 1442/2012

Die Arbeitsgruppe stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Punkt 4 **Kath. Kindertagesstätte St. Laurentius, Mainz-Ebersheim; Zusätzliche Plätze für Zweijährige und Ganztagsplätze**
Vorlage: 1326/2012

Die Arbeitsgruppe stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Punkt 5 **Satzung zur Änderung der Kindertagesstättensatzung vom 09.07.1997; zuletzt geändert am 17.12.2010; -Neue Staffelung der Einkommenstabellen -Berücksichtigung von Unterhaltszahlungen**
Vorlage: 1440/2012

Die Arbeitsgruppe stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Punkt 6 **Satzung zur Änderung der Satzung zur Förderung der Kindertages-**

pflege in der Landeshauptstadt Mainz

Vorlage: 1438/2012

Frau Leske erklärt, dass die analoge Staffelung der Elternbeiträge in der Kindertagespflege mit der Staffelung der Elternbeiträge in den Horten und Krippen damit zusammenhängt, dass es sich um eine vergleichbare Betreuungsform handelt und diese vom Gesetz gleichgesetzt sei.

Zwar sei die Qualifikation der Tagespflegepersonen in der Regel geringer als die Mitarbeiter der Horten und Krippen, dafür ist die Gruppe in der Tagespflege aber kleiner.

Frau Siebner bittet um den Sachstand der Bearbeitung der Rückstände in der Kindertagespflege. Herr Acker informiert die Arbeitsgruppenmitglieder, dass die Mitarbeiterinnen derzeit mit Hochdruck die Rückstände bearbeiten und im Übrigen der Aufbau eines neuen EDV-Programmes vorbereitet wird. Er wird in der nächsten Sitzung der AG Kita bzw. des Jugendhilfeausschusses den aktuellen Sachstand mitteilen.

Die Arbeitsgruppe stimmt dem Beschlussvorschlag bei einer Gegenstimme zu.

Punkt 7

Inklusive Kindertagesstättenbetreuung für Kinder mit Behinderung

Vorlage: 1387/2012

Frau Leske und Herr Cartus informieren über die Vorlage.

Herr Winheller begrüßt die Vorlage und macht noch einmal deutlich, dass dies ein Prozess sei, der die Arbeitsgruppe und den Jugendhilfeausschuss schon lange begleitet. Die Einrichtung des Fachdienstes Inklusion sei der richtige Schritt. Die Planung eines Fachtages als verpflichtende Veranstaltung für die Erziehungsfachkräfte der städtischen Kindertagesstätten wird insgesamt als positiv beurteilt.

Er kann aber einige Voraussetzungen nicht nachvollziehen und warnt vor einer unnötigen Ungleichbehandlung, sollten behinderte Kinder ggf. nur befristet aufgenommen werden. Ebenso hält er die Formulierung bei der als Anlage aufgeführten Aufgaben des Fachdienstes Inklusion „Die Prüfung soll auch hinderliche Faktoren einbeziehen, um Kindertagesstätten vor Überforderung zu schützen“ für nicht sinnvoll.

Frau Jaensch und Frau Thum-Gerth bitten die freien Träger mit einzu beziehen.

Herr Merkator erklärt, dass diese Vorlage erst der Anfang sei und die konkreten Aufgaben des Fachdienstes Inklusion weiterentwickelt werden, auch was die Kooperation mit den freien Trägern betrifft.

Er weist darauf hin, dass man den freien Trägern nur Angebote unterbreiten kann. Man habe keinen Einfluss, ob diese letztendlich angenommen werden, fordert die freien Träger aber dazu auf, sich anzuschließen.

Es wurde auch die Frage der Qualifikation des Fachdienstes Inklusion gestellt. Frau Leske erläutert, dass die Stelle derzeit ausgeschrieben als Diplom-Sozialpädagoge/in bzw. Bachelor of Arts: Soziale Arbeit mit staatlicher Anerkennung und für die Begleitung der städtischen Kindertagesstätten geplant sei.

Frau Köbler-Gross bedankt sich für die Vorlage und den guten Einblick in die Aufgaben des Fachdienstes Inklusion.

Der Beschlussvorschlag wird mit der Streichung der nachfolgenden Kriterien auf Seite 6

- Mögliche Befristung der Aufnahme zur Überprüfung, ob die Einrichtung der geeignete Ort für das Kind ist
und
- Die Prüfung soll auch hinderliche Faktoren einbeziehen um Kitas vor Überforderung zu schützen

einstimmig beschlossen.

Punkt 8

Personalgewinnung Erziehungskräfte

Frau Leske informiert die AG Kita, dass der Personalbedarf für pädagogische Fachkräfte in städt. Kindertagesstätten weiterhin hoch sei. In den nächsten Jahren werden für 11 Neubauten und 5 Erweiterungen ca. 300 neue Kräfte benötigt werden.

Frau Deckwarth erläutert einige Maßnahmen zur Personalgewinnung:

- Am 22.09.2012 findet ein Schnuppertag statt.
- Außerdem sei geplant, direkt in den jeweiligen „Erzieherklassen“ die Stadt Mainz als Arbeitgeber vorzustellen.
- Wöchentliche Bewerberrunden mit nachfolgenden kurzfristig terminierten Hospitationsterminen in den Kindertagesstätten um schnell Neueinstellungen entscheiden zu können.

Nach wie vor sei der männliche Anteil der Erzieher eher gering (zurzeit ca. 5 %)

Frau Gerigk hat die Erfahrung gemacht, dass es für „Quereinsteiger“ schwierig sei an geeignete Informationen zu gelangen und schlägt vor, entsprechende Informationen zu veröffentlichen.

Punkt 9

Mitteilungen

Herr Winheller möchte für eine der nächsten Sitzungen Informationen über die Entscheidungsabläufe beim Bau einer Kindertagesstätte erhalten. Die Beteiligung von Eltern soll dabei auch erläutert werden. Ausgangspunkt war die Kritik der Eltern der neuen Kindertagesstätte „Am Großberg“ zur Gestaltung des Außengeländes.

Auch Herr Merkator spricht sich für die Vereinfachung von Prozessen aus und wird dieses Thema demnächst noch mal aufrufen.

Auf Nachfrage zu der Kritik an der Gestaltung des Außengeländes der neuen Kita Am Großberg teilt Frau Leske mit, dass am gleichen Tag eine Elternausschusssitzung um 20.00 Uhr in der Kindertagesstätte stattfindet, an der sie teilnehmen werde. Das Außengelände sei noch nicht ganz fertig. Es seien noch weitere Grünflächen vorgesehen. Ziel sei es eine einvernehmliche und zufriedenstellende Lösung mit allen Beteiligten zu finden. Der Architekt werde auch an der Sitzung teilnehmen.

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

gez.

.....
Heinrich Schykowski
Vorsitz

gez.

.....
Kurt Merkator
Beigeordneter

gez.

.....
Sylvia Köbler-Gross
Urkundsperson

gez.

.....
Christian Viering
Urkundsperson

gez.

.....
Rüdiger Besch
Schrifführung